

## Hinweise zur Internetrecherche



**Frank Büttner, Andrea Gottdang**  
**Einführung in die Ikonographie**  
Wege zur Deutung von Bildinhalten

304 Seiten, Broschiert  
ISBN: 978-3-406-53579-6

## Hinweise zur Internetrecherche

Arthistoricum:

<http://www.arthistoricum.net>

Umfassendes Forum zur kunstgeschichtlichen Forschung und Lehre, u.a. Angebot wichtiger Suchwerkzeuge und weiterführende Anleitungen (Tutorials) zur Bild- und Literaturrecherche:

## Literaturrecherche

Bibliography of the History of Art (BHA):

Bibliographische Datenbank zur (europäischen und amerikanischen) Kunstgeschichte, erfasst sowohl Aufsätze als auch selbständige Schriften. Lizenzpflichtig. Für Benutzer von Universitätsbibliotheken meist über das jeweilige Universitätsnetz zu erreichen.

OPAC des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München:

<http://www.zikg.lrz-muenchen.de>

Keine Bibliographie, sondern Bestandskatalog der Bibliothek des Zentralinstituts, enthält also nur Schriften, die für diese Bibliothek angeschafft wurden. Wegen des umfangreichen Bestandes hervorragend für die Literaturrecherche geeignet, zumal auch Aufsätze nachgewiesen werden und die Suche auch über einen differenzierten Sachbegriff-Index möglich ist. Ständige Aktualisierung, sodass Schriften dort nachgewiesen werden, bevor sie in der BHA gemeldet werden.

Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz – München – Rom:

<http://www.kubikat.org/index.de.htm>

Metakatalog, der die OPACs des Münchner Zentralinstituts und der MaxPlanck-Institute für Kunstgeschichte in München und Rom zusammenfasst.

artlibraries.net – Virtueller Katalog Kunstgeschichte:

[http://www.artlibraries.net/index\\_de.php](http://www.artlibraries.net/index_de.php)

Metakatalog, der gleichzeitigen Zugriff auf deutsche, österreichische, schweizerische und weitere internationale Verbundkataloge und Online-Bibliothekskataloge ermöglicht.

## Quellentexte im Internet

Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei der Auswahl wurde auf freie Zugänglichkeit der Seiten und Seriosität der Urheber geachtet (gerade im Bereich christlicher Meditationstexte ist im Internet inzwischen vieles zu finden, zum Teil jedoch bei fragwürdigen Anbietern, Sekten usw.). Beim Zitieren von Quellentexten aus dem Internet sollte außerdem darauf geachtet werden, dass von einer langfristigen Internetpräsenz der jeweiligen Seite ausgegangen werden kann. Nicht für alle Quellen können Einzelnachweise gegeben werden, verwiesen sei deshalb auf einige Linksammlungen.

## Kunstliteratur

<http://kunstliteratur-digital.uni-hd.de>

Vollständige Digitalisate kunsthistorischer Quellenwerke und Literatur vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert.

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/portal/fontes>

FONTES stellt kommentierte und bebilderte Volltext-Versionen von frühneuzeitlicher Kunstliteratur und Dokumenten im weitesten Sinne zur Verfügung: Darunter sind nicht nur alle Textgattungen zu verstehen, die Julius von Schlosser in sein Standardwerk *Die Kunstliteratur* (1924) aufgenommen hat, sondern auch antiquarisches Schrifttum, Archivquellen, Gedichte, Passagen aus lexikalischen und enzyklopädischen Werken, aus Kommentaren sowie großenteils

oder vollständig aus Bildtafeln bestehende Publikationen zu Sammlungen, Mustervorlagen oder Kunstunterricht.

## Quellentexte zur christlichen Ikonographie

### *Bibeln:*

<http://www.bibel-online.de>

Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984.

<http://www.intratext.com/X/LAT0001.htm>

Die Vulgata.

<http://www.gutenbergdigital.de>

Digitale Ausgabe der Göttinger Gutenberg-Bibel.

<http://www.biblegateway.com>

Zugriff auf Bibeln in verschiedenen Sprachen und Ausgaben.

### *Acta Sanctorum:*

<http://acta.chadwyck.co.uk/>

### *Patrologia Latina:*

<http://pld.chadwyck.co.uk/>

Die Patrologia Latina Database bietet eine komplette elektronische Version der ersten Auflage von Jacques-Paul Mignes *Patrologia Latina* (1844–1855 und 1862–1865), mit sehr guten Recherchemöglichkeiten. Lizensierter Zugang, den große Bibliotheken für ihre Benutzer anbieten.

<http://setis.library.usyd.edu.au/pld/>

Frei zugängliche Version der University of Sidney.

### *Legenda Aurea:*

<http://www.fordham.edu/halsall/basis/goldenlegend>

Vollständiger Text der Edition von Temple Classics (1900). Basiert auf einer älteren englischen Übersetzung von William Caxton.

## Quellentextsammlungen (christliche und profane Ikonographie)

<http://www.thelatinlibrary.com>

Sehr umfangreiche Text- und Linksammlung auf der Classics Page der Ad Fontes Academy, Centreville, Virginia, USA: lateinische Texte der Antike, der Kirchenväter und des Mittelalters.

<http://polyglot.lss.wisc.edu/classics/biblio.htm>

Bibliotheca Latina; Textsammlung der University of Wisconsin, nicht sehr umfangreich

Bibliotheca latina mediaevalis:

<http://www.intratext.com/Latina/Mediaevalis/default.htm>

Vielfältige Auswahl mittellateinischer Texte.

[http://www.fh-augsburg.de/~harsch/a\\_index.html](http://www.fh-augsburg.de/~harsch/a_index.html)

Zahlreiche Texte von der Antike bis zur Neuzeit.

<http://www.chss.montclair.edu/english/furr/mel/medievalftp.html>

Bietet zahlreiche mittelalterliche Texte, meist als Images nach alten und neuen Drucken, die als pdf-Dateien heruntergeladen werden können.

Internet Medieval Sourcebook:

<http://www.fordham.edu/halsall/sbook.html>

Online Reference Book for Medieval Studies:

<http://www.the-orb.net/>

<http://gallica.bnf.fr/>

Digitalisierte Textausgaben der wichtigsten französischen Autoren, auch Schriften zur Kunst, Kunsttheorie etc.

<http://www.bivionline.it/it/index.html>

Digitalisierte Texte der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte der Renaissance, realisiert vom Istituto di Studi sul Rinascimento und dem Centro di Ricerche Informatiche per le Discipline Umanistiche (Signum) der Scuola Normale Superiore di Pisa. Hervorragende Sammlung ikonographischer Quellentexte der Renaissance. Bietet u. a. die Texte von *Picatrix*, der lateinischen Version des *Ghayat Al-Hakim*; Boccaccio, *Genealogia Deorum*, Vincenzo Cartari, *Le imagini con la sposizione dei dei degli antichi*; Cesare Ripa, *Iconologia*; Paolo Giovio, *Dialogo dell'Imprese* und vieles mehr.

<http://www.liberliber.it/biblioteca>

Textausgaben italienischer Autoren und Übersetzungen, sehr umfangreich

<http://www.letteraturaitaliana.net>

Elektronische Bibliothek italienischer Autoren, vom Verlag Einaudi eingerichtet.

## Emblem-Datenbanken

Emblembücher der frühen Neuzeit:

<http://mdz1.bib-bvb.de/~emblem/>

Digitalisierung von ausgewählten Emblembüchern der frühen Neuzeit; umfangreiche Datenbank mit differenzierten Abfragemöglichkeiten, die an der Bayerischen Staatsbibliothek München erarbeitet wird.

Deutsche Emblembücher:

<http://images.library.uiuc.edu/projects/emblems/>

Emblem Project Utrecht:

<http://emblems.let.uu.nl/emblems/html/index.html>

Niederländische Liebesemblemik des 17. Jh.s; bietet verschiedene Recherchemöglichkeiten.

The English Emblem Book Project:

<http://emblem.libraries.psu.edu/>

Vom Penn State University Libraries' Electronic Text Center eingerichtet, bietet eine Reihe von Emblembüchern, die komplett ins Netz gestellt wurden, sowie Literaturhinweise.

Alciato's Book of Emblems. The Memorial Web Edition in Latin and English:

<http://www.mun.ca/alciato/>

## Quellentexte zur Mythologie

Ovid, Metamorphosen:

<http://www.iconos.it/index.php?id=1>

Lateinischer Text der Metamorphosen mit Verweisen auf Vergleichsstellen bei anderen Autoren und einer Bilddatenbank zu den einzelnen Figuren und Szenen, realisiert vom Lehrstuhl «Iconografia e Iconologia» am Dipartimento di Storia dell'Arte der Università di Roma «La Sapienza».

Mythologie-Traktate der Renaissance:

<http://www.bivionline.it/it/index.html>

Die wichtigsten Mythologie-Traktate der italienischen Renaissance (Boccaccio, Cartari) sind vollständig bei BIVIO zu finden.

## Bilddatenbanken

Die meisten Bilddatenbanken befinden sich noch im Aufbau. Z. T. erschließen sie nicht konsequent fest umrissene Gebiete, sondern wachsen eher zufällig, nach den aktuellen Bedürfnissen ihrer Benutzer, die Bilder ins Netz stellen. Da diese nicht immer kunsthistorisch versiert sind, sind auch die Bildlegenden nicht immer zuverlässig. Grundsätzlich sind Bilddatenbanken zur schnellen Orientierung geeignet, wenn man z. B. schnell einen bestimmten ikonographischen Typus anschauen möchte. Die Bildauswahl ist dabei nicht zwangsläufig repräsentativ. Beispiel: Unter <http://research.yale.edu:8084/divdl/eikon/index.jsp> (Eikon. Image Database for Biblical Studies der Yale Divinity School) führt das Stichwort «Ascension» zu nur einem Treffer.

<http://vifa.ub.uni-heidelberg.de>

Sammlung kunsthistorischer Internetquellen, Suche mit Eintrag «Ikonographie» führt u. a. zu verschiedenen Bilddatenbanken.

<http://web.fu-berlin.de/kunstgeschichte/links/datenb/khbd.html>

Linksammlung zu kunsthistorischen Bilddatenbanken.

<http://www.prometheus-bildarchiv.de/>

Anmeldung erforderlich. Bilder können von allen Benutzern ins Netz gestellt werden. Umfangreich, wird jedoch nicht systematisch, sondern nach Interessen der Benutzer aufgebaut.

<http://www.photo.rmn.fr/cf/htm/home.aspx>

Webseite der Agence photographique der Réunion des Musées Nationaux.

<http://www.culture.gouv.fr/documentation/joconde/fr/pres.htm>

Joconde. Katalog der Sammlungen der französischen Museen.

<http://www.bildindex.de>

Bildindex der Kunst und Architektur des Bildarchivs Foto Marburg. Suche nach (ikonographischen) Themen möglich.

<http://www.iconclass.nl/>

<http://www.iconclass.nl/libertas/ic?style=index.xsl&taal=de> (= Iconoclass Libertas deutsch)

Iconclass (für «iconographic classification system») wurde zunächst von Henri van de Waal an der Universität Utrecht entwickelt und wird seit 2001 fortgeführt von der Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences (KNAW). Grundlage ist ein minutiöses Klassifizierungssystem, das es erlaubt, jedem nur denkbaren Bild auf Grund seines Darstellungsgegenstandes einen bestimmten Platz zuzuweisen, der sich in einer Folge von Ziffern und Buchstaben ausdrücken lässt. Die «Iconclass-Libertas-Edition» im Internet gibt die Möglichkeit, im Iconclass-System auf ein bestimmtes Thema zu gehen und von dort aus nach zugehörigen «Illustrationen» in den angeschlossenen Bilddatenbanken zu suchen. Die Ergebnisse sind natürlich vom Bestand der Datenbanken abhängig, die ihre eigenen Schwerpunkte und Defizite haben.

<http://ica.princeton.edu>

Index of Christian Art. Lizenzpflichtig. Abbildungen von ca. 20 000 Kunstwerken, Schwerpunkt Mittelalter. Der Index of Christian Art wurde 1917 von Charles Rufus Morey begründet. Das analoge Bildarchiv umfasst etwa 700 000 Aufnahmen und ist damit das umfangreichste seiner Art.